**Gemeinschaftswohnung die auch Elektrosensiblen, MCS – Erkrankten und Allergikern dienen soll**

In meinem Haus habe ich ein Zimmer mit einer Abschirmung unnatürliche Einflüsse versehen.
Ich möchte dieses Zimmer Elektrosensiblen und auch MCS – Erkrankten zum Nutzen und auch Testen anbieten. Durch das Testen kann jeder Mensch für sich selbst ermitteln, ob ihm solch eine Abschirmung eine Heilung bringt. Das Ergebnis kann dann dazu führen, dass Menschen Ihre Schlaf- und Kinderzimmer auch so baulich verändern.

Der Raum ist auch auf weiteren Grundlagen der baubiologischen Erkenntnisse saniert.
Eine wichtige Regel der Baubiologie ist: „So natürlich wie möglich – so künstlich wie nötig“

Das Eindringen von elektrischen Wechselfeldern und Hochfrequenzstrahlungen werden durch eine Abschirmung der Wände, der Decke und des Bodens mit Cuprotect – Gewebe verhindert.
Die Innentür ist auch abgeschirmt.
Das Fenster wird mit Edelstahlgewebe gegen hochfrequente Strahlung abgeschirmt. Das Edelstahlgewebe ist im Bereich der Fensterleibungen mit dem inneren Kupfergewebe verbunden. Dafür wurde das Fenster ausgebaut.



Foto des noch nicht ganz fertigen Zimmers

Die Wände sind mit Lehmputz und Holzverkleidung versehen. Auch an der Decke ist mit Holz verkleidet. Der Bodenbelag besteht aus natürlichem Linoleum.
Die Möbel werden aus Vollholz sein.
Damit wird in solchen Räumen die chemische Belastung der Raumluft bei fast Null sein.

Als Heizung ist eine Fußleistenheizung eingebaut, die eine gesundheitlich und energetisch bessere Strahlungswärme erzeugt.

Die Ergebnisse der gesundheitlichen Entwicklung der nutzenden Menschen werden im Grunde auch zu Forschungsergebnissen, für die Aufklärung gesundheitsschädigender Einflüsse, führen.
Ggf. werde ich noch einen Raum so ausgestattet.

Alle Details müssen vor dem Beginn geplant sein.
Dazu gehört die richtige Auswahl des Mörtels mit dem das Gewebe sicher eingespachtelt werden kann. Wenn der Mörtel nicht feinkörnig genug und vielleicht auch Strohfasern enthält, kann es irgendwann zum Abfallen der Putzschicht kommen.
Grundsätzlich ist auch das Bearbeiten der Kappnähte so auszuführen, dass es keine übermäßige Erhöhung in diesem meterlangen Bereich gibt.
Auch die Stöße der Kappnähte sollten so erfolgen, dass es nicht mehrere übereinander gibt, weil sonst kleine Berge entstehen können.
Ansonsten wird eine weitere und dickere Überspachtelung der gesamten Fläche erforderlich.
Auch jede Dübelung sollte vorher geklärt sein, damit im Gewebe keine Löcher entstehen, bzw. die Dübel mit Gewebe überlappt sind.

Mal sehen was sich entwickelt. Einen Nutzen wird jeder Mensch so oder so haben.